

**Internationale und interdisziplinäre Fachtagung „Hansische Identitäten“ am Alfried Krupp  
Wissenschaftskolleg Greifswald, 04.03.-07.03.2015**

**Veranstalter: Prof. Dr. Gerhard Weilandt, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Dr. Kerstin Petermann und Dr. Anja Rasche, Netzwerk Kunst und Kultur der Hansestädte, gefördert durch die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen und die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn.**

Fragen zur Kunst und Kultur standen bisher bei der Erforschung der Hanse zu wenig im Fokus. Tatsächlich ist die Hanse ein hervorragendes Beispiel für die engen kulturellen Verflechtungen in einem weit ausgreifenden Wirtschaftsgebiet von Nordnorwegen bis Portugal und von London bis Novgorod über mehrere Jahrhunderte hinweg. Sie ist bis heute sehr populär, wirkt hinein bis in die Gegenwart. In erster Linie ist die Hanse als ein grenzübergreifendes Netzwerk zu verstehen. Grundlage hierfür ist ein Personennetzwerk von hansischen Kaufleuten, die gleichzeitig als Delegierte von Städten tätig waren. Die Deutung der Hanse als Gemeinschaft von Fernhandelskaufleuten wirft auch Fragen nach einem gemeinschaftlichen Bewusstsein, einer gemeinsamen Kultur auf. Gab es gar eine hansische Identität?

Referenten unterschiedlicher Disziplinen befassen sich in einem breiten Spektrum von Themenfeldern mit einem Zeitraum vom Mittelalter über die nachmittelalterliche Hansezeit bis in die Gegenwart. Die Vorstellungen von Projekten an Museen, Universitäten, Archiven und von Nachwuchswissenschaftlern zeigen aktuelle Tendenzen der Forschung auf.

Die erste internationale und interdisziplinäre Tagung des Netzwerks Kunst und Kultur der Hansestädte findet in Kooperation mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und dem Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald statt. Das „Netzwerk Kunst und Kultur der Hansestädte“ bietet eine Plattform für den internationalen und interdisziplinären Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich mit dem Thema Kunst und Kultur der Hanse beschäftigen. Die Hanseforschung war – bedingt durch die politische Situation im 20. Jahrhundert - z. T. stark national geprägt. Ziel ist es, die transnationalen Verflechtungen, den gegenseitigen Austausch und das Gemeinsame im Hansegebiet verstärkt in den Blick zu nehmen.

Anmeldungen bis zum 23. Februar 2015 unter: [www.wiko-greifswald.de/de/veranstaltung/article/hansische-identitaeten.html](http://www.wiko-greifswald.de/de/veranstaltung/article/hansische-identitaeten.html)  
oder per e-mail: [tagungsbuero@wiko-greifswald.de](mailto:tagungsbuero@wiko-greifswald.de)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
[kerstin.petermann@zkfl.uni-luebeck.de](mailto:kerstin.petermann@zkfl.uni-luebeck.de) oder [anja.rasche@zkfl.uni-luebeck.de](mailto:anja.rasche@zkfl.uni-luebeck.de)

Weitere Informationen: [www.netzwerk-hansekultur.de](http://www.netzwerk-hansekultur.de)

### **Mittwoch, 4. März 2015**

12.00 Uhr Stadtführung in Greifswald (Anmeldung notwendig)  
14.15 Uhr Grußwort Wissenschaftskolleg, Netzwerk Kunst und Kultur der Hansestädte,  
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Gerhard Weilandt (Greifswald): Inhaltliche Einführung

**Sektion 1: Traditionen und Formgebung: Bauen im Hansegebiet**  
Moderation: Jens Christian Holst (Hoisdorf)

### Vorträge

15.00 Uhr Ursula Radis (Lübeck): Profane Architektur in der vorhansischen Zeit Lübecks

15.45 Uhr Justin Kroesen (Groningen): Mittelalterliche Kirchen in niederländischen Hansestädten – Architektur und Ausstattung und ihre Bezüge nach Osten, Westen und Süden

16.30 Kaffee

17.00 Uhr Jiří Fajt (Prag), Markus Hörsch (Leipzig): Das Leitbild des sog. katedralen Umgangschor an Kathedralen, Klosterkirchen, Pfarrkirchen des Ostseeraums. Eine Zwischenbilanz

17.45 Uhr Eva von Engelberg (Weimar/Kiel): Die Bautradition der Hanse um 1800 – die Architektur Hamburgs und Lübecks im Vergleich zum dänischen Gesamtstaat

### Projektvorstellungen

18.30 Uhr Tilo Schöffbeck (Schwerin): Wismar in der Spätgotik. Neue Einblicke in die Architekturgeschichte der Hansestadt

18.40 Uhr Laura Tillery (Philadelphia/Hamburg): 'The Head of the Hanse' in Profile: Fifteenth- and Sixteenth-Century Urban Images of Lübeck and the Formation of Civic Identity

18.50 Uhr Barbara Rimpel (Berlin): Kirchenbau und mittelalterliche Stadtgestalt im südlichen Ostseeraum. Studien zur Sakraltopographie am Beispiel der Hansestädte Greifswald und Stralsund sowie Wismar und Rostock

19.00-19.30 Uhr Pause

19.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Rolf Hammel-Kiesow (Lübeck): Von Leibniz bis zum „Städtebund: Die Hanse“ – Konjunkturen der Hanserezeption

Moderation: Gerhard Weilandt (Greifswald)

anschließend Empfang im Wissenschaftskolleg Greifswald

## **Donnerstag, 5. März 2015**

### **Sektion 2: Kaufleute und Künstler**

Moderation: Barbara Schellewald (Basel)

### Vorträge

9.00 Uhr Jan von Bonsdorff (Uppsala): The Dissemination and Organisation of Specialist Artisans in the Medieval Baltic Sea Area

9.45 Uhr Anu Mänd (Tallinn): Women shaping sacred space: Female donors in late medieval Tallinn/Reval (15th-16th c.)

10.30 Uhr Kaffee

11.00 Uhr Barbara Welzel (Dortmund): Kunst für Fernkaufleute

11.45 Uhr Ulrike Nürnberger (Kiel/Berlin): Die Kapelle der Familie Brömbse in der St. Jakobikirche zu Lübeck – Ausstattung Lübecker Pfarrkirchen im Kontext

### Projektvorstellungen

12.30 Uhr Miriam Hoffmann (Kiel): Studien zur Lübecker Tafelmalerei von 1450 bis 1520

12.40 Uhr Thekla-Christine Hansen (Kiel): Zur Ikonographie der Seelengeleiter in Kreuzigungsdarstellungen des Mittelalters

12.50 Uhr Sandra Braun (Kiel/Lübeck): Überlegungen zu Konstruktionen von Repräsentation und memorialer Leistung im niederländischen Bild der gemeinschaftlichen Andacht und zur Stellvertretung sozialer Gruppen des Spätmittelalters

13.00 Uhr Mittagspause

### Sektion 3: Kunst, Handel und Konflikte

Moderation: Nils Jörn (Wismar)

#### Vorträge

14.30 Uhr Kerstin Petermann (Hamburg/Lübeck): Mercatura - Geschäftiges Handeln auf Bildern des 15. und 16. Jahrhunderts

15.15 Uhr Carsten Jahnke (Kopenhagen): Kunsthandel in den hansischen Netzwerken um 1500

16.00 Uhr Kaffee

16.30 Uhr Hiram Kümper (Mannheim): ... wente eyn kopman heft eyn varlyk ampt: Hansische Kaufmannschaft und dominikanisches Wirtschaftsdenken im Spätmittelalter

#### Projektvorstellungen

17.15 Uhr Ricarda Sondermann (Bochum): Handel als Wagnis: Die Rolle wirtschaftsethischer Normen für den hansischen Handel

17.25 Uhr Florian Dirks (Erfurt): Konfliktaustragung im norddeutschen Raum des 14. und 15. Jahrhunderts. Untersuchungen zu Fehdewesen und Tagfahrt

18 Uhr Treffen der Mitglieder des Netzwerks Kunst und Kultur der Hansestädte

### Freitag, 6. März 2015

#### Sektion 4: Wissenschaftstraditionen

Moderation: Jan von Bonsdorff (Uppsala)

#### Vorträge

9.00 Uhr Anja Rasche (Lübeck): Hansekultur, baltische Küstenkunst oder Kunst in Hansestädten – Ein Blick zurück nach vorn

9.45 Uhr Barbara Schellewald (Basel): Die Kunstgeschichte der Hanse im Nationalsozialismus

10.30 Uhr Kaffee

11.00 Uhr Christian Krötzel (Tampere): Studia Hanseatica? Universitätsstudien als Identitätsfaktor im Hanseraum

11.45 Uhr Julia Trinkert (Kiel): Von Nordschleswig bis Mecklenburg. Forschungsstrategien zum Umgang mit Werken des sog.

Imperialismameisters

12.30 Uhr Kaffee

13.00 Uhr Tomasz Torbus (Danzig): Der Umgang mit dem Kulturerbe in den westlichen Gebieten Polens nach 1945. „Domestizierung eines fremden Erbes“

### Sektion 5: Hansische und Hanseatische Leitbilder und Identitäten

Moderation: Carsten Jahnke (Kopenhagen)

#### Vorträge

13.45 Uhr Matthias Puhle (Magdeburg): Stadtrechte im Hanseraum – identitätsbildend für die Städte oder für die Hanse?

15.00 Uhr Exkursion nach Stralsund (Anmeldung notwendig)

### Samstag, 7. März 2015

#### Sektion 5: Hansische und Hanseatische Leitbilder und Identitäten

#### (Fortsetzung)

Moderation: Carsten Jahnke (Kopenhagen)

9.30 Uhr Indravati Félicité (Paris): Die Diplomatie der Hansestädte nach dem Westfälischen Frieden: ein Beleg für eine „hanseatische Identität“ im Europa der frühen Neuzeit?

10.15 Uhr Kaffee

10.45 Uhr Lu Seegers (Hamburg): Deutungen des „Hanseatischen“ (1900 bis 1970)

11.30 Uhr Jeremy DeWaal (Nashville/Berlin): Hanseaten in the Ruins:  
The Reformulation of Hanseatic Identities in Hamburg, Lübeck, and Bremen  
after 1945

12.15 Uhr Mittagspause

Moderation: Barbara Welzel (Dortmund)

Forschungsprojekte

14.30 Uhr Dietmar Popp (Marburg): Archive, Bildarchive, wissenschaftliche  
Sammlungen – Projekte der Digitalen Kunstgeschichte mit Bezug zu  
Ostmitteleuropa

14.45 Uhr Ruth Schilling (Bremen/Bremerhaven): Die Bremer Kogge als Objekt der  
Forschung im Deutschen Schiffahrtsmuseum

15.00 Uhr Julia Trinkert (Kiel): Corpus der Holzskulptur und Tafelmalerei in Schleswig-Holstein  
15.15 Kaffee

15.45 Uhr Agnieszka Gašior (Leipzig): Bellum, commercia et artes: Seehandel,  
Städtebau und künstlerische Repräsentation in Nordosteuropa im Zeitalter  
der Nordischen Kriege (1554-1721) – GWZO

16.00 Uhr Claudia Horbas (Hamburg): „Hanseatisch“ – Mythos und Wirklichkeit eines  
Begriffs und die Frage nach seiner identitätsstiftenden Wirkung als Thema  
der Dauerausstellung im Hamburg Museum“

16.15 Uhr Bernadette Freysoldt, Peter Knüvener (Hannover): Forschungsprojekt Lüneburger  
Goldene Tafel – Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

16.30 Uhr Noëlle L. W. Streeton (Oslo): After the Black Death: Painting and  
Polychrome Sculpture in Norway, 1350-1550

16.45 Uhr Hilka Hiiop, Tarmo Saaret (Tallinn): Rode Altarpiece in Close-up. History,  
Technical Investigation and Conservation of the Retable of the High Altar of  
Tallinn's St. Nicholas' Church  
anschließend: Austauschbörse

19 Uhr Möglichkeit für ein gemeinsames Abendessen für alle (Anmeldung notwendig)